

## Ein neuer Zygaenen-Hybride: *angelipina* m.

(*Zyg. angelicae* ♂ × *transalpina marit. flava* ♀).

Von P. Ronnicke, Graz.

Im Jahre 1932 gelang mir die Zucht dieses neuen, interessanten Hybriden, der, in einer roten (*rubra*) und gelben (*flava*) Form auftretend, im allgemeinen die wesentlichen Merkmale beider Elterntiere vereint. Typen in meiner Sammlung. Cotypen: Staatsmuseum Wien, Museum Tring, Wilh. Pietzsch, Hannover, Dr. Philipps, Köln, O. Holik, Prag.

Eingehende Beschreibung erfolgt zu einer Zeit, in der gleichzeitig Beigabe einer farbigen Tafel möglich ist.

---

### Zucht von *Automeris irene*.

Die Räupchen schlüpften am 17. Juli, haben eine grüne Farbe und schwarze Dornenwarzen am ganzen Körper, verzehren meist ihre Eischale und sammeln sich an einem Plätzchen. Als Futterpflanze gab ich Pflaume, die aber erst am zweiten Tage angenommen wurde. Nach der 3. Häutung reichte ich ihnen Marille und Apfel, welcher ihnen am besten behagte. Die Raupen lebten weiter gesellig beieinander.

- I. Häutung am 21. Juli. Die Räupchen haben einen grünen Rücken, Dornenwarzen sind schwarz, seitwärts blaß-grün, an den Schultern länger.
- II. Häutung am 26. Juli. Räupchen sind gelblich mit schwarzen Längsstreifen. Sie sind ganz mit Dornenwarzen besetzt. Dornen an den Schultern wieder länger, Spitze gegabelt und schwarz.
- III. Häutung am 3. August. Raupen gelb mit schwarzen Strichen und Punkten. Dornenwarzen gelb. Am Ruckenende auf der Dornenwarze ein länger gegabeltes Dornenbuschel mit 8 großen und 4 kleinen Dornen. An den Schultern sind die Dornen rot gegabelt.
- IV Häutung am 8. August. Die Raupen erscheinen wieder gelb und zeigen das gleiche Aussehen wie nach der 3. Häutung. Sie leben immer noch gesellig. Bei Beruhung lassen sie sich fallen und schlagen sehr wild um sich, bis sie wieder festen Fuß gefaßt haben. Interessant ist ihr Gänsemarsch. Auch bilden sie oft in Sitzstellung verschiedene Figuren. Bei den Häutungen sitzen einige in der Mitte des Blattes, die anderen im Kreise um diese herum. Auch spinnen sie einen Faden und lassen sich an diesem bei Berühren herunter, bis sie wieder ans Blatt kommen. Die Tiere sind lebhaft und schnell im Laufen.